

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 41 | Freitag, 10. Oktober 2025

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

NAPULÉ

CHF 5 RABATT
auf deine nächste Pizza
im Napulé Meilen.

Gültig bis Ende Mai 2026

Aus dem Gemeindehaus

**«Suuser-Chilbi» am
Samstag 11. und Sonntag
12. Oktober 2025 –
Vorübergehende
Verkehrsbeschränkung**

**Sanierung der
Pfannenstielstrasse –
Arbeitsbeginn
Mitte Oktober 2025**

Von der Weinschenke zum gepflegten Gasthaus

Die Geschichte der Wirtschaft zur Burg



Am 27. Oktober stellen Werner und Christine Wunderli sowie die heutigen Gastgeber Sascia Held und Cham Günter die faszinierende Geschichte der Wirtschaft zur Burg vor. Aussergewöhnlich ist vor allem die seit über 430 Jahren währende Verbundenheit mit derselben Familie. Werner Wunderli ist auf der Burg aufgewachsen und lebt mit seiner Familie im elterlichen Haus neben der Wirtschaft.

Bis Mitte 2025 amtierte er als Geschäftsführer der Wirtschaft und der 1998 gegründeten Walter Wunderli Stiftung. Dann übergab er an die nächste Generation.



Die Wirtschaft zur Burg sorgt für Gaumenschmaus und ist eine Augenweide. Foto: zvg

Anmeldung erwünscht

Mit dem Gastgewerbe zu tun hat die «Burg» seit Anfang 1875. Im Sinne einer Diversifikation beantragten die Gebrüder Heinrich und Johannes Wunderli damals beim Regierungsrat des Kantons Zürich, im Haus zur Burg eine Weinwirtschaft (heute würde man von einer Besenbeiz sprechen) zu führen.

Im Laufe der Jahre wurde aus der Weinschenke eine Speisewirtschaft, und seit 1971 beherbergt die «Burg» eine gepflegte Gastwirtschaft. Eine Anmeldung über www.treffpunktmeilen.ch (Meilearn) oder info@treffpunktmeilen.ch ist erwünscht. Im Anschluss offerieren die Wirtschaft zur Burg und die Walter Wunderli Stiftung einen Apéro.

Fortsetzung Seite 2

**Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen**

KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf
Tel. 044 920 17 79

**«Testen bei
den Besten»**

spiri.ch
Winterthur & Meilen

FELDER DRUCK

www.feldnerdruck.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
rechter Zürichsee

Happy Halloween!

Was uns ausmacht:
Schaurige Gemeinschaft.

Halloween bei Raiffeisen:
Am 31. Oktober 2025 wird's gruselig –
mit Kinderschminken für kleine Spukgestalten.

PROPERTY ONE
REAL ESTATE.

Von Generation zu Generation.

Wir prüfen Wert und Potenzial Ihrer
Liegenschaft – diskret und persönlich.

propertyone.ch
T +41 58 590 85 85 | welcome@propertyone.ch



Aus dem Gemeindehaus



Fortsetzung Titelseite

Wissen für alle

Ob es sich um Tipps für den Garten, Erfahrungen beim Bau der eigenen Fotovoltaikanlage, eine Einführung in die Fotografie oder spannende Reiseberichte handelt: Die Idee hinter «Meilearn» ist es, Wissen allen zugänglich zu machen. An den Veranstaltungen geht es um ganz unterschiedliche Themen, die das Leben in Meilen bereichern können. Wer sein Wissen teilen oder sich inspirieren lassen möchte, ist dazu herzlich eingeladen: Der Treffpunkt Meilen bietet eine Plattform, zu der alle etwas beitragen und gleichzeitig Neues lernen können.

«Meilearn» zum Thema «Wirtschaft zur Burg», Montag, 27. Oktober, 19.00 – 20.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, am unteren Dorfplatz, Schulhausstrasse 27. /zvz

Sanierung der Pfannenstielstrasse

Arbeitsbeginn ist Mitte Oktober

Die Pfannenstielstrasse ist eine wichtige Quartierverbindungsstrasse. Doch ihr Zustand ist an einigen Stellen mehr als marode: Grabenflücke und Risse im Belag sind kaum zu übersehen. Die letzten Ausbesserungsarbeiten stammen aus der Zeit vor der Jahrtausendwende. Daher hat der Gemeinderat die Sanierung der Pfannenstielstrasse im Abschnitt Bruechstrasse bis Pfannenstielstrasse 124 beschlossen.

Erneuerungen und Ausbau des Fernwärmenetzes

Diese umfasst die Erneuerung des Belags, der Randabschlüsse und der Fundationsschicht. Elemente der Strassenentwässerung werden ebenfalls



Als erstes wird der Abschnitt Bruechstrasse bis Juststrasse erneuert. Foto: MAZ

senentwässerung werden ebenfalls neu erstellt und an die Regenwasserkanalisation angeschlossen. Bergaufwärts wird neu ein Velostreifen markiert. Gleichzeitig soll bei der Kanalisation ein Trennsystem eingeführt werden. Im gleichen Zug werden Arbeiten der Infrastruktur Zürichsee AG an der öffentlichen Beleuchtung sowie der Wasseranschlussleitung umgesetzt. Die Energie 360° AG wird zudem das Fernwärmenetz im Abschnitt Bruechstrasse bis Pfannenstielstrasse 56 ausbauen.

Fertigstellung im Sommer 2028
Von den Anwohnern und Verkehrsteilnehmern wird Verständnis und

Geduld gefordert sein. Um die Auswirkungen möglichst erträglich zu halten, erfolgen die Bauarbeiten in zwei Etappen: 1. Abschnitt Bruechstrasse bis Juststrasse von Mitte Oktober 2025 bis Mai 2026, 2. Abschnitt Juststrasse bis Pfannenstielstrasse 124 von Sommer 2027 bis Sommer 2028.

Kredit in der Höhe von Fr. 1'430'000.– gesprochen
Für das Sanierungspaket wurde ein Kredit in der Höhe von Fr. 1'430'000.– bewilligt. Für die Einführung des Trennsystems der Kanalisationsanlage sind Ausgaben in der Höhe von Fr. 1'075'000.– eingeplant.



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Gasser Immobilien AG**, Dorfstrasse 126, 8706 Meilen. Projektverfasser: Daluz Gonzalez Architekten AG, Mühlebachstrasse 28, 8008 Zürich: Ersatzneubau Wohnhaus mit Gewerbeanteil, Abbruch Vers.-Nr. 307, Kat.-Nr. 6279, Dorfstrasse 35, 8706 Meilen, K3

Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planauflage möglich. Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustimmung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Vorübergehende Verkehrsbeschränkung an der Alten Landstrasse

Infolge Durchführung der «Suuser-Chilbi» gelten vom Samstag, 11. Oktober 2025, 08.00 Uhr, bis Montag, 13. Oktober 2025, 05.30 Uhr folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Halteverbot und allgemeines Fahrverbot
Alte Landstrasse, Abschnitt Seidengasse bis Pestalozziweg

Umleitung VZO-Buslinie 923
Ersatzhaltestelle «Alte Sonne» bei der Alten Landstrasse 37/38
Ersatzhaltestelle «Aebleten» an der Bergstrasse, Höhe Landi
Die Haltestelle «Grueb» wird nicht bedient.



Gemeindeverwaltung Meilen



Konzessionsgesuch

Kiesschüttung zur Förderung von Laichplätzen von Seesaiblingen

Die ZHAW ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für zwei Kiesschüttungen im Zürichsee, eine vor der Halbinsel Au (Ost) und eine im Einlaufbereich des Beugenbachs (Obermeilen), zur Förderung von Laichplätzen für Seesaiblinge sowie ein zeitlich begrenztes Monitoring dieser Stellen.

Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, die am 10. November abläuft, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeinde Meilen, Bauamt, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können vom 10. Oktober 2025 bis 10. November 2025 beim Bauamt Meilen eingesehen werden.



Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Hostettler-Nadolny,
Karin Maria Vera

von Basel BS + Egg ZH + Guggisberg BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 26. Dezember 1931, gestorben am 1. Oktober 2025.

Bring uns deine alten!

Wegwerfen ist schade, darum nehmen wir deine alten analogen Kameras gerne!

Foto Sabater GmbH

Dorfstrasse 85 | 8706 Meilen | Tel. 044 923 04 10 | info@foto-sabater.ch

www.foto-sabater.ch



Sanierung Pfannenstielstrasse. Abschnitt Bruechstrasse – Pfannenstielstrasse 124

Projekt- und Kreditbewilligung

Der Gemeinderat Meilen hat am 30. September 2025 beschlossen:

- Das Projekt der OGB Bauingenieure AG, Meilen, für die Sanierung der Pfannenstielstrasse, Abschnitt Bruechstrasse bis Pfannenstielstrasse 124 und Einführung Trennsystem, wird genehmigt.
 - Für die Sanierung der Pfannenstielstrasse, Abschnitt Bruechstrasse bis Pfannenstielstrasse 124, wird die Ausgabe von Fr. 1'430'000.00 (inklusive MWST) als gebundene Ausgabe zulasten der Investitionsrechnung 2024 bis 2028, Kontonummer INV00159-6150.5010.00, bewilligt.
 - Für die Einführung Trennsystem der Kanalisationsanlage wird die Ausgabe von Fr. 1'075'000.– (exklusive MWST) als gebundene Ausgabe zulasten der Investitionsrechnung 2024–2028, Kontonummer INV00052-7201.5030.00, bewilligt.
- [...]
- Gegen diesen Beschluss kann, innert fünf Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§§ 19 ff. VRG) erhoben werden.
- [...]



Gemeindeverwaltung Meilen



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 04 15

Neuer Store für angesagte Mode

Street One & Cecil an der Migros-Piazza



Nadia Costantini führt den Store mit viel Engagement und Hingabe.



Das Sortiment ist abwechslungsreich und saisonal.

Fotos: MAZ

Ende August hat sich Nadia Costantini einen lang gehegten Traum erfüllt und ihren eigenen Kleiderladen eröffnet. An der Rosengartenstrasse 10 neben der Migros führt sie den Street-One-&-Cecil-Store mit einem breiten Angebot.

Nadia Costantini hat viele Jahre Erfahrung in der Modebranche. Sie war lange im Verkauf und ganze 14 Jahre

im Vertrieb der Marken Street One und Cecil tätig. Nicht verwunderlich, dass sie nun auch diese beiden Marken in ihrem eigenen Store anbietet. Das Sortiment reicht von Hosen, T-Shirts, Blusen, Röcken und Jacken bis hin zu Accessoires wie Halstücher, Hüte, Handschuhe oder Taschen. Die Auswahl ist übersichtlich, aber abwechslungsreich.

Nadia Cortantini berät ihre Kundinnen mit viel Leidenschaft und immer ehrlich. Sie hilft, die richtige Kombination zu finden oder gibt Ideen, was einem gut stehen könnte. Sie hilft, den eigenen Stil zu finden oder diesen zu unterstützen: «Mode ist für mich mehr als Kleidung – sie ist Ausdruck von Persönlichkeit und Lebensgefühl. Es erfüllt mich, Kundinnen

und Kunden dabei zu unterstützen, ihren eigenen Stil zu finden und sich rundum wohlfühlen.»

Sie möchte den Kundinnen und Kunden nicht nur Mode bieten, sondern auch ein herzliches Einkaufserlebnis an einem Ort, an dem man sich inspiriert und willkommen fühlt. «Einen Kaffee gibt es bei uns immer», verspricht sie lachend.

Wer im Street-One-&-Cecil-Store einkauft, erhält klassische Mode in guter Qualität, modern interpretiert und zu fairen Preisen.

Street One & Cecil, Rosengartenstrasse 10 (Migros-Piazza), Öffnungszeiten jeweils Montag bis Samstag 9.00 bis 19.00 Uhr.

/zvg/maz

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.
Albert Schweitzer

Unendlich traurig aber dankbar für die vielen schönen Erinnerungen nehmen wir unerwartet Abschied von meinem geliebten Lebenspartner, unserem herzensguten Papi, Grosspapi, Schwiegervater und Bruder

Ueli Schneider-Bichsel

14. Februar 1945 – 7. Oktober 2025

Wir verlieren mit Ueli einen ehrlichen, loyalen und zuverlässigen Menschen, der stets für seine Liebsten da war.

Wir vermissen dich sehr und danken für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften.

Trudi Walser-Schuppisser mit Familie
Barbara und Urs Roffler-Schneider mit Cla und Jon
Silvia und Thomas Schneider mit Carolina und Rafael
Martin Schneider mit Kira
Nicole Schneider-Hoerschelmann
Bruno Schneider mit Familie
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von freundlich zugedachten Blumen bitten wir um eine Spende an das Sozialwerk Pfarrer Sieber, 8046 Zürich, IBAN: CH98 0900 0000 8004 0115 7, Vermerk: «Ueli Schneider-Bichsel».

Traueradressen: Trudi Walser, Alte Landstrasse 114, 8708 Männedorf
Barbara Roffler, Seestrasse 684, 8706 Meilen

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Hebr. 13, 14

SCHNEIDER
UMWELTSERVICE

Wir nehmen Abschied von unserem Familienmitglied, Arbeitskollegen und Freund

Ueli Schneider-Bichsel

14. Februar 1945 – 7. Oktober 2025

Wir verlieren mit Ueli einen ausserordentlich geschätzten Menschen. Er war über 50 Jahre Teil der Firma und leitete mit viel Herzblut und grossem Engagement die betriebseigene Werkstatt und damals noch den Busbetrieb. Ueli war gemeinsam mit seinen Brüdern als Miteigentümer in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat.

Wir werden seine ruhige, bescheidene und stets hilfsbereite Persönlichkeit sehr vermissen. Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf die gemeinsame Zeit und die vielen wertvollen Momente zurück.

Den Angehörigen sprechen wir unser tiefst empfundenes Beileid aus.

In stiller Anteilnahme
Schneider Umweltservice AG

Ratgeber

Sicher wandern und bergwandern

Die meisten tödlichen Wanderunfälle sind auf einen Absturz zurückzuführen. Doch nur 11 Prozent der Wanderer vermuten steiles und exponiertes Gelände als häufigste Ursache.

Das Risiko, beim Wandern und Bergwandern schwer zu verunfallen, ist insgesamt tief, es hat in den letzten Jahren aber zugenommen. Voraussetzung, um unfallfrei wieder nach Hause zu kommen, sind eine sorgfältige Planung, die richtige Ausrüstung und die nötige Aufmerksamkeit unterwegs.

Jedes Jahr sterben 55 Personen beim Wandern und Bergwandern. Fast 90 Prozent dieser Unfälle sind auf einen Absturz zurückzuführen. Doch viele Wanderer unterschätzen die Absturzgefahr, wie eine neue Erhebung der BFU zeigt.

Auf die Frage, wie es zu schweren Wanderunfällen kommt, gehen die meisten (51 Prozent) von einer schlechten Ausrüstung aus. Auch fehlendes Können (38 Prozent) und mangelnde Fitness (36 Prozent) wurden häufig genannt. Diese Faktoren können tatsächlich eine Rolle spielen, wenn es zu Unfällen wie Abstürzen kommt. Doch meistens sind die Fähigkeiten und die Ausrüstung der tödlich Verunfallten nicht bekannt.

Unerfahrene tragen häufiger unpassende Schuhe

Gute Schuhe mit griffigem Profil erhöhen die Sicherheit beim Wandern. Die Erhebung zeigt, dass 83 Prozent der Personen auf Wander- und Bergwanderwegen Trekking-, Wander- oder Bergschuhe tragen. Die Mehrheit trägt sogar Schuhe, die über den Knöchel reichen. Schaut man sich jedoch die Gruppe der Wanderer mit wenig Erfahrung an, sind es nur zwei Drittel, die passende Schuhe tragen.

Die drei Eckpfeiler für eine sichere Wanderung

Zu einer guten Ausrüstung gehören nicht nur gute Schuhe. Auch Sonnenschutz, ausreichend Proviant, aktuelle Karten, ein aufgeladenes Handy sowie warme und wetterfeste Kleidung sind wichtig. In den Bergen kann das Wetter schnell umschlagen. Selbst bei Kaiserwetter lohnt sich ab und zu ein Blick auf die Wetter-App. Pausen einlegen und genügend zu essen und trinken helfen, fit zu bleiben. Doch lässt die Fitness nach, ist der Weg schlechter als erwartet oder die Zeit fortgeschritten, lohnt es sich, umzukehren oder abzubrechen. Zu viel Ehrgeiz kann in den Bergen tödlich sein. Noch besser ist es, überfordernde Situationen von Anfang an zu vermeiden. Zu einer Wanderung oder Bergwanderung gehört eine sorgfältige Planung, bevor man sich auf den Weg macht. Grundsätzlich sollte man immer zu zweit oder in der Gruppe wandern. Die Route muss zu den Fähigkeiten der ganzen Wandergruppe passen. Sie darf niemanden überfordern.

/bfu

Ein gewichtiger Abend

Johannes Brahms' schöne Magelone bewegte das Publikum

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Die Mittwochgesellschaft lud am letzten Freitag zu von Johannes Brahms vertonten Liebesromanzen nach Gedichten von Ludwig Tieck.

Die 15 Liebesromanzen op. 33 komponierte Johannes Brahms (1833 – 1897) in den Jahren 1861 bis 1869. Sie basieren auf einem Text von Ludwig Tieck (1773 – 1853) und dieser auf einem Roman, der im Frankreich des 15. Jahrhunderts spielt. Sie sind zwischen 1861 und 1869 in der in der reformierten Kirche gebotenen Fassung erschienen.

Primi inter pares

Nach der unterhaltsam-informativen Begrüssung durch Vorstandsmitglied Regula Litschig betraten die Protagonistin Nadja Saminskaja (Flügel) und ihre Kollegen Roberto Saccà (Tenor) sowie Bernhard Bettermann (Erzähler) den Altarraum, allesamt «primi inter pares»: vorbildliches Zusammenspiel und musikalisch und agogisch farbige Gestaltung prägten sowohl Gesang als auch Klavierspiel und gesprochene Texte. Vielfältige Stimmgebung zeugte von sensibler Herangehensweise erster Güte.



Nadja Saminskaja, Klavier; Roberto Saccà, Tenor; Bernhard Bettermann, Erzähler (v.l.). Foto: MAZ

Sorgsame Steigerung

Die Erzählung berichtet von verschiedensten Gefühlslagen wie «in die weite, fremde Welt reisen» (am Ritterturnier), «von der schönen Magelone reden hören» und «...träumte von einem wundervollen Garten». «Ich liebe Magelone» kam in reich differenziertem molto agitato forte daher. Eine sehr sensible Pianistin mit behenden Fingern, ein Fortissimo mit vielfarbiger Tenorstimme und ein gestenreicher Sprecher überzeugten. So konnten die Textinhalte lebendig herüberkommen, dass es eine Freude

war! Als gar gegen Ende des Reigens «alle ihre Sorgen dahingeschmolzen waren», waren es auch die Gemüter der Zuhörenden: die sorgsame Steigerung von Verhaltenheit zu intensiver Stärke faszinierte vollends. Riesenapplaus und gar Standing Ovationen waren die logische Folge. Mit Blumen für die Pianistin und Wein für die männlichen Kollegen wurden die Künstler verabschiedet. Niemand verliess ob derart hochstehender Darbietung den Kirchenraum unberührt!

/bast

Umfrage der SP Bezirk Meilen

Wie ist die aktuelle Wohn- und Mietsituation?



Sozialdemokratische Partei
Bezirk Meilen

Die SP Bezirk Meilen hat in sechs Gemeinden eine Umfrage zum Thema Wohnen lanciert, um die Sorgen und Erfahrungen der Bevölkerung zur aktuellen Wohn- und Mietsituation zu erfassen.

Die Resultate sollen als Grundlage für politische Massnahmen dienen, die mehr bezahlbaren Wohnraum im Bezirk ermöglichen. In Hombrechtikon,

Männedorf, Uetikon a.S., Stäfa, Meilen und Küsnacht wird ab dieser Woche eine gemeinsame Wohnumfrage durchgeführt. Ziel ist es, die Erfahrungen und Sorgen der Bevölkerung zur aktuellen Wohn- und Mietsituation im Bezirk systematisch zu erfassen. «Wer heute im Kanton Zürich eine Wohnung sucht, zahlt im Schnitt rund 50 Prozent mehr als noch vor zwanzig Jahren. Viele Menschen können sich ihr Zuhause kaum mehr leisten oder werden verdrängt», sagt Jean-G  rome Carrey, Co-Präsident der SP Bezirk Meilen. Die Fragebögen wurden letzte Woche an sämtliche Haushalte in den beteiligten Gemein-

den verschickt. «Je mehr Rückmeldungen wir erhalten, desto klarer wird das Bild, und desto gezielter können wir Lösungen entwickeln», sagt Katharina von Wyl, Co-Präsidentin der SP Bezirk Meilen. Bereits vormerken können sich alle Interessierten den Dienstag, 18. November. An diesem Abend findet in Meilen eine Veranstaltung zum Thema mit Nationalrätin Jacqueline Badran statt. Es werden die Umfrageergebnisse vorgestellt und es wird gemeinsam über mögliche Lösungen diskutiert.

www.wohnumfrage-meilen.ch

/sp

RESTAURANT ALTE SONNE

SUUSER-CHILBI

11. + 12. OKTOBER
IN OBERMEILEN

SAMSTAG VON 14 – 02 UHR
SONNTAG VON 10 – 20 UHR

WISSE SUUSER
M  slich  echli · Fischchnusperli
Momos · Grillspezialitäten

Kinderkarussell · Schiessbude
«Hau den Lukas»

DJ Charles Meyer (Samstag ab 20 Uhr)
Les Lunettes (Sonntag ab 11 Uhr)

Leserbrief



Seehaldenweg: Der Kern des   bels

Am 8. September fand im J  rg-Wille-Saal die Orientierungsversammlung zum Bauprojekt Seehaldenweg der BVK statt, das im Juni 2026 vor die Gemeindeversammlung kommen soll. Diese drei grossen Wohnblöcke sollen sich gemäss der Bauherrin «harmonisch in das Ortsbild des ehemaligen Weinbauernndorfs Meilen eingliedern». Die Gebäudehöhen der drei massiven Wohnblöcke übersteigen jedoch jene der heutigen Häuser im Süden um 5,30 m auf 16,30 m, d.h. um knapp 50 Prozent. Das Gebäudevolumen übersteigt das heutige Volumen von 20 Wohnungen (verteilt auf vier Gebäude) um 46 Wohnungen (verteilt auf drei Blöcke) auf 66 Wohnungen, dh. eine Steigerung um 230 Prozent. Hier von «harmonischer Eingliederung» zu sprechen, ist blanker Zynismus! Der Kern des   bels liegt natürlich darin, dass die Gemeinde der Bauherrin eine Ausn  tzungssteigerung von 1,8 auf 2,8 in Aussicht gestellt hat. Dies für eine meines Erachtens läppische Entschädigung von 2 Mio Franken. Der planerische Mehrwert für die versprochene Aufzonung beträgt jedoch 8 Mio. Franken. Was soll das Geschenk von 6 Mio. Franken an die mächtige und gewiss nicht bedürftige BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich?

Mit der Entschädigung wolle man die Renovation der Badi Dorfmeilen finanzieren. Und dafür soll die Verschandelung des Ortsbildes für die nächsten hundert Jahre in Kauf genommen werden? Die wohlhabende Gemeinde Meilen könnte diese Renovation locker im Investitionsbudget unterbringen (Investitionen 2024: 20 Mio. Franken!) Die Zonenplaner von damals haben sich ja wohl etwas gedacht, als sie die Ausnützungsziffer an dieser sensiblen Lage auf 1,8 beschränkt. Und das soll nun mit einem Strich zu Makulatur werden? Man bedenke, es würden drei riesige Wohnblöcke weithin sichtbar am Ortsanfang von Meilen entstehen und den Charakter des «ehemaligen Weinbauernndorfes» endgültig beerdigen. Der «Deal» wäre ein Kuhhandel ohnegleichen!

Kann man noch etwas tun? Man könnte die Raumhöhen auf 2,50 m reduzieren (gesetzlich vorgeschrieben: 2,40 m) und das vorgesehene «Loftgeschoss» von 3,30 m Raumhöhe ebenfalls auf nur 2,50 m reduzieren. Das würde die talseitige Gebäudehöhe von 16,30 m auf 15,10 m reduzieren. Noch besser wäre es, überhaupt ein Geschoss wegzulassen. Dann wären die neuen Blöcke mit talseitig 11 m nur ca. 1,2 m höher als die heutigen Gebäude. Das Bauvolumen würde immer noch 51 Wohneinheiten umfassen. Man muss auch bedenken, dass bei den Gebäudehöhen noch Dachaufbauten wie Ventilations-schächte und Kollektoranlagen etc. mit maximal 1,5 m hinzukommen. Aber immerhin wäre es akzeptabel unter dem Gebot des verdichteten Bauens.

Dr. oec. publ.
Robert Abt, Meilen

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Neuer Verein «Standortförderung Goldküste»

Lancierungsevent am 19. November in Meilen



Die Goldküste ist in erster Linie als attraktive Wohnregion bekannt. Mit ihren gut 8000 Unternehmen ist sie aber auch ein dynamischer Wirtschaftsstandort im Kanton Zürich. Nun wurde der Verein «Standortförderung Goldküste» im Rahmen der Gemeindekonferenz des Bezirks Meilen gegründet. Er arbeitet eng mit der kantonalen Standortförderung zusammen und soll Wirtschaft, Politik und Verwaltung vernetzen, um gemeinsam die Stärken der Region sichtbar zu machen, diese gezielt zu fördern und weiterzuentwickeln. Präsident Marc Bohnenblust: «Im Sinn einer 'Region der kurzen Wege' sollen die Distanzen zwischen Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Bildung und Freizeit verkürzt werden. Dadurch wird der Zusammenhalt der Region gestärkt, der Grossraum Zürich entlastet und die Lebensqualität



Der Gründungsvorstand: Tumasch Mischol (Gemeindeschreiber Herrliberg), Reto Linder (Gemeindeschreiber Uetikon a.S.), Sabine Vernik (Geschäftsführerin Verein), Marc Bohnenblust (Gemeinderat Zumikon, Vereinspräsident), Kai Machold (Mettler Entwickler AG) und Markus Ernst (Gemeindepräsident Küsnacht), v.l.. Foto: zvg

der Bevölkerung gesteigert.» Der Verein will in erster Linie die bestehenden Unternehmen in ihrem Bestand und ihrer Entwicklung stärken und unterstützen: in den Standortgemeinden, im Bezirk und in Verbindung mit den übergeordneten Standortförderorganisationen. Themen wie Medizintechnik, Ausbildungszentren sowie Corporate Headquarters sollen gezielt gefördert werden. Schliesslich ist geplant, die Region als attraktiven Standort für Stiftungen bekannt zu machen. Im Fokus stehen Unternehmen und Betriebe mit zehn und mehr Mitarbeitenden, wobei die Mitgliedschaft grundsätzlich jeder Firma offensteht. Mit den regionalen und lokalen Gewerbevereinen soll ein gutes Einvernehmen gepflegt werden. Alle interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Geschäftsleiterinnen und Geschäftsführer sind herzlich an den Lancierungsevent eingeladen, der am Mittwoch, 19. November im Meilemer «Löwen» stattfindet. Informationen zum Verein sowie die Möglichkeit für die Anmeldung zum Event gibt es online unter www.standort-goldkueste.ch. /zvg

Neulich in Meilen



Gäste machen Freude

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Lange nicht mehr gesehen», sagte ich mit erfreutem Gesicht und hielt Carla mein Bier hin. Die stiess mit ihrem Glas Weisswein dagegen und tat danach Gleiches mit Roger. «Es war eben viel los in den vergangenen Wochen», meinte sie entschuldigend. «Und in den letzten Monaten», ergänzte Roger mit einem Lächeln. «Ich musste doch letzte Woche das Zürcher Film Festival besuchen. Da triffst du viele Menschen und siehst so viele tolle Filme!» – «Und davor?», fragte ich. «Ich weiss auch nicht.» Carla überlegte. «Ich hatte viel Besuch», sagte sie schliesslich. «Seid ihr auch immer so nervös, wenn Besuch kommt?», fragte Roger. «Schon», sagte ich langsam, «wobei ich es nicht Nervosität nenne würde. Man ist eben angespannt. Man freut sich, dass liebe Freunde kommen und hofft, dass es einen guten Abend gibt.» – «Also ich bin immer sehr nervös», wandte Carla ein. «Ich koche meist etwas Aufwändiges und dann wünsche ich mir schon, dass das Essen auch schmeckt.» – «Und ich räume und putze jeweils besonders gut die Wohnung, damit alles wirklich perfekt aussieht», ergänzte Roger. «Schliesslich will ich nicht, dass die Gäste innerlich die Nase rümpfen.» – «Oder zu Hause über das Essen meckern», ergänzte Carla. «Ja, diese Form von Anspannung kenne ich schon auch», sagte ich. «Aber dann sage ich mir: Wenn ich zu Besuch bin, dann achte auf diese Dinge gar nicht so sehr. Entscheidend ist für mich, dass ich eine gute Zeit mit meinen Freunden habe. Ich will gute Gespräche haben, mich mit ihnen austauschen, mit ihnen lachen.» – «Da hast du schon recht», gab Carla zu. «Trotzdem: Gäste sind immer auch Stress.» Und Roger fügte an: «Ich sage immer: Gäste machen einem zweimal Freude: Einmal, wenn sie kommen und dann nochmals, wenn sie gehen.» – «Das hört kein Gast gerne. Ist aber ehrlich», kommentierte ich Rogers Ausspruch. «Ja, ich wünschte mir manchmal, ich könnte alles etwas cooler nehmen», meinte auch Carla. «Aber das ist nicht so einfach.» Irgendwann bezahlte ich. «Bis nächste Woche», sagte ich zu Jimmy. «Bis in einer Woche», antwortete er. Ich trat nach draussen und dachte auf dem Heimweg: Ist doch schön, liebe Gäste machen einem sogar zweimal Freude. Was will man mehr? /Beni Bruchstück

Rekordreiches 46. Meilemer Meeting

37 Medaillen für den SCM



Am Wochenende des 27. und 28. Oktober fand das 46. Meilemer Meeting statt – dieses Mal mit einer Rekordzahl an teilnehmenden Schwimmerinnen und Schwimmern. Die Stimmung im heimischen Hallenbad war ausgezeichnet, und gleich sechs Meeting-Rekorde konnten gebrochen werden. Ein gelungener Start in die neue Saison! Auch der SC Meilen zeigte sich von seiner besten Seite: Zahlreiche persönliche Bestzeiten und insgesamt 37 Medaillen konnten von den Athletinnen und Athleten erschommen werden. Besonders hervorgehoben haben sich Philipp Lauschke mit 4 Goldmedaillen, Lumi Langlois mit 2 Gold- und 1 Bronzemedaille, Andy Wagemann mit 3 Goldmedaillen, Moritz Lauschke mit 1 Gold- und 4 Silbermedaillen sowie Lea Herzog mit 1 Gold- und 3 Silber-



Die SCM-Schwimmerinnen und Schwimmer vom Sonntag – stolz nach starken Leistungen im heimischen Becken. Foto: zvg

medaillen. Der SC Meilen gratuliert allen Schwimmerinnen und Schwimmern sowie den Coaches herzlich zu diesen tollen Erfolgen. Ein grosser Dank geht auch an das Organisationskomitee und an die vielen Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz dieses gelungene Meeting ermöglicht haben. /aph



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!
www.meilenerhaus.ch

Wir vermieten per sofort an der Rainstrasse 39/41 Meilen einen
Einstellplatz in Tiefgarage
zu Fr. 150.00 netto/mitl. E-Ladestation möglich.
Für eine Besichtigung melden Sie sich unter Tel. 044 924 20 95 oder info@cedrusimmobilien.ch

Junge Familie aus Meilen sucht preiswertes, familienfreundliches Eigenheim in ihrer Heimatgemeinde.
Haus oder Eigentumswohnung
Richtgrösse: 100 m² Wohnfläche und 4 ½ Zimmer.
E-Mail: eigenheim.meilen@outlook.com

Wir kaufen Ihre Uhren
Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig
Aktion im Oktober
Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch
Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Frühherbstliche Grüße aus Meilen

Noch leuchten sie nicht an den Bäumen und Sträuchern, die ganz starken Rot-, Orange- und Gelbtöne, aber die ersten Blätter verfärben sich, und das Licht wird weicher. Mit den sinkenden Temperaturen kommt der Frühherbst. Unsere Bilderseite lädt ein zum Spazieren, Innehalten und Geniessen!



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 12. Okt.

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfr. Marc Stillhard
anschl. Chilekafi

Donnerstag, 16. Okt.

10.00 Andacht, Platten



www.kath-meilen.ch

Samstag, 11. Okt.

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 12. Okt.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Okt.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Der Oktober steht im Zeichen der Brustgesundheits



Im Rahmen des internationalen Brustkrebsmonats Oktober laden Denis Faoro und sein Team von der Arztpraxis Seeblick zu zwei Informationsveranstaltungen ein.

Die erste, eine Standaktion, findet am Samstag, 18. Oktober von 9.00 bis 14.00 Uhr auf Dorfplatz Meilen statt. Das Thema: «Brustselbstuntersuchung – Ihre Gesundheit in Ihren Händen». Beim Besuch am Stand erhält man kostenlos Broschüren und Tipps zur Selbstuntersuchung der Brust. Fachpersonen stehen für Fragen zur Verfügung. Am Dienstag, 28. Oktober hält Denise Beck, Leiterin Brustsprechstunde in der Arztpraxis Seeblick, an der General-Wille-Strasse 65 in Feldmeilen ab 17.30 Uhr einen Vortrag zum Thema «Brustkrebs – Früherkennung, Therapie und Perspektiven» mit anschließender Fragerunde. Denise Beck informiert über aktuelle Entwicklungen in der Brustkrebsbehandlung und gibt wertvolle Einblicke für Betroffene und Interessierte. Der Eintritt ist frei, Anmeldung bitte über www.arztpraxis-seeblick.ch.

/zvz

Florian Fox im Hallenstadion
Ein Meilemer auf der ganz grossen Bühne



Er singt am liebsten über Dinge, die er selber erlebt hat: Der Countrymusiker Florian Fox. Foto: zvg

Die Schweiz hat nach rund 20 Jahren wieder ein grosses Country-Festival im Zürcher Hallenstadion. Mit einer eigenen Show dabei: Der Feldner Florian Fox.

«Das Hallenstadion ist wohl die Bühne, von der fast jeder Schweizer Musiker insgeheim träumt», sagt Florian Fox. Als er vor fünf Jahren nach Nashville in die USA auswanderte, um den Spirit der Countrymusik zu entdecken, habe er nie gedacht, dass er einmal diese grosse Bühne bespielen werde.

Doch vorher steht Florian Fox noch ein heisser Herbst bevor: Als erster Schweizer überhaupt ist er in drei Kategorien für die Josie Music Awards nominiert, die am 2. November im legendären Grand Ole Opry House in Nashville verliehen werden. Albi's Country Festival geht am Samstag, 28. März 2026 über die Bühne mit Florian Fox & Fox Band und Special Guest Florian Ast. Tickets sind bereits jetzt erhältlich auf ticketcorner.ch.

/zvz

Krimi-Lesung mit Alfred Fetscherin

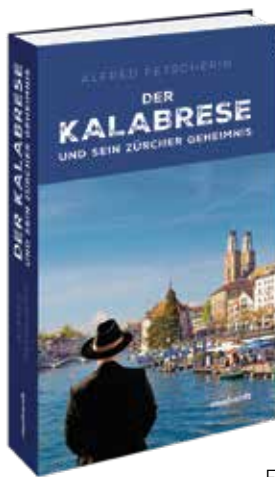


Foto: zvg

Als Journalist und während Jahren auch als Moderator der Tagesschau des Schweizer Fernsehens dürfte Alfred Fetscherin noch manchen Leserinnen und Lesern des Meilener Anzeigers in Erinnerung sein.

Kürzlich hat Fetscherin nun seinen ersten Kriminalroman publiziert: «Der Kalabrese und sein Zürcher Geheimnis» ist eben erschienen. Am Donnerstag, 23. Oktober liest Fetscherin im «Lycka» aus seinem spannenden und gleichzeitig unterhaltsamen Werk vor und stellt sich den Fragen des Publikums.

Lesung «Der Kalabrese und sein Zürcher Geheimnis» mit Alfred Fetscherin, Donnerstag, 23. Oktober, 18.30 Uhr, Lycka Coffee Bar, Dorfplatz 1, Meilen.

/zvz

Ihr Schreiner am Zürichsee



Wir machen das Beste aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Jetzt pflanzen und sich im Frühling freuen

Zierlauch in Sträussen, Gestecken und auf dem Teller



Noch leuchten im Garten und auf der Terrasse die Blumen, die im Spätsommer und Herbst ihren Höhepunkt haben. Doch schon bald müssen wir uns mit weniger begnügen. Was bleibt, ist die Vorfreude auf das Blütenspektakel der Frühlingsblumen.

Mitten unter ihnen sind die imposanten Zierlauchgewächse (Allium), die jetzt noch als trockene Samenstände den spätsommerlichen Garten bereichern. Wer sich im nächsten Frühling an der Blütenpracht der Pflanze des Jahres des Verbandes Jardin Suisse erfreuen will, sollte bis Anfang November die Allium-Zwiebeln einpflanzen.

Eindrückliche Blütenbälle

Im Reigen von Tulpen, Narzissen und anderen Zwiebelgewächsen dürfen die eindrucksvollen Blütenbälle der Zierlauchgewächse nicht fehlen. Majestätisch thronen sie auf ihren hohen Blütenstielen über Staudenrabatten, in Blumenbeeten und zwischen den austreibenden Rosenstöcken. Allium-Arten mit weniger langen Blütenstän-



Der Igelkolben-Lauch (Allium schubertii) blüht im Juni und wird bis zu 50 cm hoch. Auch die getrockneten Blütenstände sind ein Blickfang. Foto: Adobe Stock

geln und kleineren Blüten eigenen sich zudem hervorragend für Gefässe.

Pflanzzeit für Blumenzwiebeln

Damit sich die Zwiebeln der frühlingsblühenden Gewächse etablieren, freudig austreiben und blühen können, werden sie bereits im Herbst des Vorjahres – zwischen September und Anfang November – gepflanzt. Im noch warmen Boden können die Zwiebeln vor dem Winter Wurzeln bilden und dann im Frühling gleich starten.

Je nach Art sind Allium-Zwiebeln unterschiedlich gross. Um sie in der richtigen Tiefe zu pflanzen, kann eine einfache Faustregel angewendet werden: Blumenzwiebeln sollten mit einer Erdschicht bedeckt sein, die doppelt so hoch ist wie die Zwiebel selbst. Für die Zierlauchgewächse (Allium) ergibt dies eine Pflanztiefe von 8 bis 15 cm. Der Pflanzabstand sollte 10 bis 25 cm betragen. Die grossblumigen Arten kommen einzeln oder in Dreiergruppen am besten zur Geltung. Die grössten Blütendurchmesser er-

reichen der Igelkolben-Lauch (Allium schubertii), der Sternkugel-Lauch (Allium chrisophii) und der Riesen-Lauch «Globemaster». Unter den kleineren Arten sorgen der essbare Gold-Lauch (Allium moly, Blütenblätter und Zwiebeln eignen sich zum Verzehr), der Zier-Lauch «Cameleon» oder der Weinberglauch (Allium vineale) für Aufsehen. Sie werden am besten in Gruppe gepflanzt und entwickeln mit den Jahren schöne Kolonien.

Ein Platz für mehrere Jahre

Nach dem Verblühen ziehen sich die Allium-Arten in ihre Zwiebel zurück und treiben im Frühling wieder aus. Man sollte dem Zier-Lauch deshalb einen Platz gönnen, an dem er über mehrere Jahre ungestört wachsen – und sich sogar ausbreiten – kann. Bis im Spätsommer verraten die trockenen Samenstände, wo die Zwiebel im Boden schlummert. Die Samenstände behalten die perfekte symmetrische Form der Blütenkugeln und können als Trockenblumen für Dekorationen genutzt werden.

Wer seinen Zierlauchgewächsen keine Chance zum Verwildern geben möchte, sollte die verblühten Stängel entfernen, bevor die Samen reif sind und herausfallen.

/jardinsuisse

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Roulade mit Kastanienpüree

«Castegna» heisst ein neues Kochbuch von Cathrin Michael und Riccardo Cicognani aus der LandLiebe-Edition Zürich. Der Untertitel: «Viel mehr als heisse Marroni»!

Nach der Lektüre des attraktiven Werks weiss man wirklich alles über die Esskastanie: Wie und wo sie gedeiht, wie man die stacheligen Dinger pflückt, wie man sie und ihr Erbe bewahrt und wie man die «Cheschtene» oder «Marroni» schliesslich weiterverarbeitet. Man erfährt, wie aus gedörrten Kastanien Kastanienmehl entsteht, und dass Edelkastanien von Natur aus glutenfrei sind, während sie voller Vitamin C, Kalzium, Magnesium und Eisen stecken.

Dazu kommen Tipps für die schönsten herbstlichen Kastanienwanderungen (zum Beispiel auch im nahen Kanton Aargau!) und viele wunderbare Kochideen.

Unser Rezept der Woche schmeckt süss und basiert auf selbst gemachtem Kastanienpüree, das auch noch für andere Desserts verwendet werden kann: Für Vermicelles etwa oder für Kastanien-Tiramisù.

Wer möchte und das Marroni-Feeling ganz und gar auskosten will, kann am Schluss noch selbst gemachten Kastaniencrumble über die Roulade streuen. Dieser muss allerdings im Voraus zubereitet werden: 80 g getrocknete

Kastanien über Nacht in kaltes Wasser einlegen. Abtropfen lassen und fein hacken. Zusammen mit 300 g Kastanienmehl, 200 g kalter Butter, 100 g Rohrzucker und 1 Ei in eine Schüssel geben. Mit den Händen zu einem Mürbeteig zusammenkneten. Die Masse in der Schüssel lassen, mit Frischhaltefolie abdecken und mindestens 3 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Backofen auf 170 Grad vorheizen. Teig auf das Backpapier bröseln und ca. 12 Minuten knusprig backen. Abkühlen lassen. Der Crumble kann zugedeckt und trocken gelagert ca. 1 Woche aufbewahrt werden.

Kastanienroulade

Zutaten für 4 Personen

Füllung

800 g	tiefgefrorene, geschälte Kastanien
3 dl	Milch
3 dl	Rahm
4 EL	Zucker

Teig

4	Eier
20 g	Zucker
1 Prise	Salz
2 EL	warmes Wasser
½	Zitrone, Schale
80 g	Mehl



Luftiger Teig und süsses Kastanienpüree in Rouladenform passen wunderbar zu einem heissen Espresso. Foto: Vera Studer

Zubereitung

Kastanien in einen Topf mit siedendem Wasser geben, ca. 1 Stunde weich kochen und in einem Sieb abtropfen lassen. Milch, Rahm und Zucker in einem Topf aufkochen. Gekochte Kastanien dazugeben und alles mit dem Pürierstab pürieren. Das ergibt ein süsses Kastanienpüree, das für viele Desserts als Basis dient.

Für den Teig: Backofen auf 200 Grad vorheizen. Eier trennen und das Eiweiss für später aufbewahren.

Eigelb, Zucker, Salz und Wasser mit dem Mixer verrühren, bis die Masse hell und schaumig ist. Schale einer halben Zitrone abreiben, beifügen und Mehl dazusieben.

Eiweiss schlagen und sorgfältig darunterziehen.

Backblech mit Backpapier auslegen. Den Teig daraufgeben und zu einem 1 cm dicken Rechteck ausstreichen. In der Mitte des vorgeheizten Backofens 8 bis 10 Minuten backen.

Biskuit auf Küchentuch stürzen. Backpapier ablösen, und das Biskuit sofort mit dem heissen Blech zudecken. 30 Minuten auskühlen lassen.

Den Rahm steif schlagen und mit Kastanienpüree vermischen. Die Masse auf dem Biskuit verteilen und aufrollen. Die Biskuitrolle schneiden, auf Tellern anrichten und Kastaniencrumble darüber streuen.



Patricia Sulyok, Gründerin

Eine Schule mit Vision!
Digitalisierte Lernkonzepte, Gymivorbereitung
mit Blick auf Reform «WegZH» und eine
lernförderliche Lernumgebung im Herzen von
Meilen.

Buchen Sie noch heute ein unverbindliches
Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der
Website.



RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

WILDGERICHTE
mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut,
Maroni & gefüllter ½ Birne

Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen.

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General-Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

BURKWIL

Gewerberaum in Mehrgenerationensiedlung Burkwil in Obermeilen zu vermieten – Ideal für stilles Gewerbe

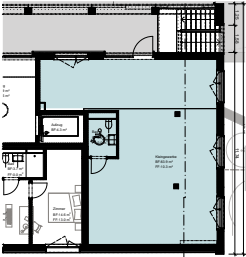
Der Gewerberaum liegt im Erdgeschoss beim Dorfplatz in Burkwil.

Er bietet auf 84 m² (plus WC) eine offene Einteilung, die sich ideal für kreative, ruhige Handwerks- / Gewerbebetriebe eignet.

Nettomiete CHF 1750.– / Monat (exkl. NK)
Bezug ab Februar 2026 oder nach Vereinbarung.

Der Gewerberaum wird an eine Partei vermietet, die die Werte der Stiftung teilt – ein Ort, an dem ein verantwortungsvoller Umgang mit Mensch und Natur im Mittelpunkt steht.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und eine Besichtigung:
info@stiftung-burkwil.ch



Stacheliger Herbstgruss



Bild der Woche
von Nicole Arnold

Volle Sonne braucht die Edelkastanie, um kräftig zu wachsen und damit im Oktober viele Früchte reif werden. Den schönen Herbstboten hat Nicole Arnold bei einem Spaziergang in der «Luft» entdeckt.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.